

**Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod. I.2.4° 1 und
Erlangen, Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg, Ms. 2000**

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Sacramentarium Gregorianum Hadrianum
Sprache: Lateinisch
Thema / Text- bzw. Buchgattung: Liturgie / Sakramentar

ÄUBERES

Entstehungsort: Lorsch (BISCHOFF 1989 u. 1998)

Entstehungszeit: ca. 3. Viertel 9. Jh. (BISCHOFF 1998); Mitte oder 2. Hälfte 9. Jh. (BISCHOFF 1989)

Typus (Überlieferungsform): Fragmente

Beschreibstoff: Pergament

Umfang: 4 Bll.

Format (Blattgröße): Erlang.: Bl. [1] 24,5 x 21 cm, Bl. [2] 24,5 x 16 cm – Augsb.: 24 x 20,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Erlang.: 1 Doppelbl. (ehemaliges Mittelbl. einer Lage) – Augsb.: 1 Doppelbl. (ehemaliges Mittelbl. einer Lage)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Augsb.: Foliierung (modern)

Zustand: Erlang.: an den Rändern und an den Ecken beschnitten (Bl. [2] mit wenig Textverlust), z.T. etwas abgerieben – Augsb.: an den Ecken und an den Rändern (unten mit Verlust 1r/v am Zierrahmen und 2v vom Text ?) beschnitten, z.T. verblasst

Schriftraum: Erlang.: 18 x 14 cm – Augsb.: 20 x 14,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: Erlang.: 23 Zeilen – Augsb.: 22/23 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Schreibstil nach Bischoff: Jüngerer Lorschler Stil (Spätphase)

Angaben zu Schrift / Schreibern: „wahrscheinlich von derselben Hand“ wie der „Lorschler Rotulus“ (→Frankfurt/M., StUB, Ms. Barth. 179) (BISCHOFF 1989 u. 1998), nach HOFFMANN 2004a u. 2004b zumindest verwandt wie auch mit dem Sakramentarfragment →New York, Burke Libr., Ms. 59; LICHT 2015 führt vorliegende Hs. (unter Einbeziehung auch des Buchschmucks) als Beispiel für das Lorschler Schriftwesen in spätkarolingischer Zeit auf (s. →München, BSB, Clm 21218, Bll. 1-96)

Layout: Erlang.: [1]v *Nazarii* im Communicantes in goldener Unziale (mit ähnlichem a wie in Augsb.) hervorgehoben; [1]v-[2]v goldene Majuskeln am Anfang von Formularen und Heiligennamen sowie an einigen weiteren Stellen, rote Kreuze („Regieanweisungen“) – Augsb.: 1r-2r (Pfingstsonntag) komplett und 2v die jeweils erste Textzeile der Messformulare (zu Montag bis Mittwoch der Pfingstwoche) in Goldtinte geschrieben; Letztere und die Überschriften bzw. Rubriken (in Rot) in Unziale mit nach BISCHOFF 1989 auffälligem A (anstelle des Bogens ein gerader Strich mit Tasche) und S (ähnlich in →München, BSB, Clm 21218, →Oxford, Bodl.

Libr., MS. Laud. misc. 132 u. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 485); Initialmajuskeln (Capitalis-Buchstaben) an den Anfängen der einzelnen Gebete (1r-2r in Rot, 2v in Gold); 2v (am Rand) Nummerierung der Messformulare in Rot – s. auch Buchschmuck

Buchschmuck: Erlang.: [1]r Te-igitur-Seite: T (ca. 2/3 der Seite) mit fünf goldenen Quadraten, die den Anfang des Messkanons in roter Unziale bzw., in der Mitte oben, ein Brustbild des segnenden Christus (in rotem Gewand, mit grünem Kreuznimbus und ehemals goldenem Haar [ZUCKER 1891]) enthalten, und, dahinter, E aus goldenem Flechtwerk (mit Grün im Binnengrund), das an sechs Stellen Knoten ausbildet, auf dunkelblauem Grund, der ein mit Palmettenrahmen (hauptsächlich in Blau und Grün, mit Goldleisten und, nach außen, abwechselnden halbkreisförmigen und ovalen Ausbuchtungen; nach EXNER 2011 aus dem „Lorscher Evangeliar“ [→Vatikan, BAV, Pal. lat. 50, fol. Iv], wie auch andere Schmuckelemente, übernommen) begrenztes Medaillon bildet; darunter vor einem zweiten, kleineren Medaillon (in Dunkelgrün) ein Engel (in rotem Gewand, mit roten Flügeln und blauem Nimbus) mit zum Gebet ausgebreiteten Armen; Rahmen aus, oben, sieben, z.T. blau konturierten Feldern (mit vegetabilen und Schlüsselbartmotiven auf ausgespartem, rotem oder grünem Grund), die, links und rechts, von zwei Säulen mit zweigeteilten Palmettenkapitellen, ehemals purpurnen Schäften und rot-blau-goldenen (?) Basen getragen werden; Purpurgrund (unterhalb des oberen Medaillons), allgemein rote Konturen, Gold und Silber größtenteils oxydiert – Ausgb.: 1r farbige Initialzierseite (z.T. verblasst) in Gold, Rot und Grün mit zwei Binnenfeldern und rot konturiertem Volleistenrahmen: im oberen, mit Purpur unterlegten Binnenfeld rote, goldkonturierte Flechtbandinitiale D (13,5 x 10 cm) in Unziale mit grüner, doppelt symmetrischer Akanthusstaude im Innenraum und antithetischen Tierköpfen im Ablaufgeflecht, goldenes, rotkonturiertes S (8 x 4 cm) in insularer Ziermajuskel mit Flechtbandschmuck, auf dem S eine grüne, goldkonturierte Taube mit einem Zweig im Schnabel (anstelle des Abkürzungsstriches); darunter rotkonturiertes Binnenfeld mit zwei Zeilen in insularer Ziermajuskel in Gold; Rahmen aus 24 Feldern: elf Felder mit Apostelköpfen unter roten Feuerzungen auf hellgrünem Untergrund und ein stark verblasstes Feld (in der Mitte des oberen Rahmens) mit Strahlenbündel (?) im Wechsel mit acht Feldern mit Flechtband auf rotem Untergrund bzw. mit vier Feldern mit doppelten Akanthusblättern auf dunkelgrünem Untergrund – nach BIERBRAUER 2004 weist vorliegendes Sakramentar zwar Ähnlichkeiten mit dem „Lorscher Rotulus“ in der Anlage, jedoch nicht in den Einzelformen auf (vgl. EXNER 2011) – s. auch Angaben zu Schrift / Schreibern u. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Erlang. [1]v am linken Rand, neben dem Memento, sieben Namen von Äbten, Mönchen oder Wohltätern des Klosters Lorsch in goldener Minuskel (1. Hälfte 10. Jh.), von einem goldenen Zierrahmen umgeben: *Hathonis* (Hatto, Abt v. Lorsch u. Ebf. v. Mainz, gestorben 913), *Adalberoni[s]* (Adalbero, Abt v. Lorsch u. Bf. v. Augsburg, gestorben 909), *Theotolahi* (Thietlach [?], 890/91-914 Bf. v. Worms), *Theotrochi* (Thiothroch, 864/65-876 Abt v. Lorsch), *Egilberti* (Egilbert, 856-864/65 Abt v. Lorsch), *Babonis* (Babo, 876-881 Abt v. Lorsch), *Fridagarii*; darunter zwei Bischofsnamen *Werinheri* (Werinher, 1063-1093, Bf. v. Merseburg, gestorben 1103), *Burchardi* (Burchard, 1072-1107 Bf. v. Basel) aus dem 11. Jh.; neben den Heiligennennungen im Communicantes *Adalberti* (um 1000) (alle Datierungen nach BISCHOFF 1989); [2]r am unteren Rand Signatur *Cim. V.2.*; [2]v Korrektur zwischen den Zeilen

Einband: Erlang.: mit anderen Fragmenten in Karton aufbewahrt – Augsb.: Pappeinband (19. Jh.) mit Vorsatz- und Nachstoßbl. (Wasserzeichen *F. GANSE* 1862 aus einer oettingischen Papiermühle [HILG 2007])

Provenienz: Lorsch (s. Nachträge und Benutzungsspuren) – Augsb.: Maihingen; Harburg
Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Erlang.: als Einband verwendet (nach ZUCKER 1891 für ein aus dem Jahr 1589 stammendes Buch) – Augsb.: seit dem 19. Jh. in der Fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Bibliothek (seit 1841 in Maihingen; nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Burg Harburg über Donauwörth); 1980 an den Freistaat Bayern verkauft; nach Ausweis der Faltpuren und beschnittenen Ecken vorübergehend als Bucheinband genutzt

Karolingische Bibliothekskataloge: Hs. gleichen Inhalts (HÄSE 2002, Nr. 26-28 [A-, B-, Ca28-42, D-])

Bibliographie: ZUCKER, M.: *Fragment eines Lorscher Sacramentariums in der Erlanger Universitätsbibliothek*, in: *Repertorium für Kunstwissenschaft* 14 (1891), S. 34-42; FALK, Franz: *Beiträge zur Rekonstruktion der alten Bibliotheca fuldensis und Bibliotheca laureshamensis* (Beihefte zum Centralblatt für Bibliothekswesen 26), Leipzig 1902, S. 53; LEHMANN, Paul: *Johannes Sichardus und die von ihm benutzten Bibliotheken und Handschriften* (Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters 4.1), München 1911, S. 138; FALK, Franz: *Lorscher Studien*, in: *Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde* N.F. 8 (1912), S. 297-318, hier S. 313; STEINMEYER, Elias von: *Die jüngeren Handschriften der Erlanger Universitätsbibliothek*, Erlangen 1913, S. 76; DOLD, Alban: *Bedeutsame Reste dreier gregorianischer Sakramentare*, in: *Ephemerides liturgicae* 50 = N.S. 10 (1936), S. 359-374, hier S. 369-374; LUTZE, Eberhard: *Die Bilderhandschriften der Universitätsbibliothek Erlangen* (Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Erlangen 6), Erlangen 1936, S. 172f.; SCHNITZER, Paul (Bearb.): *Handschriften aus dem Kloster Lorsch. Zur 1200-Jahrfeier der Stadt Lorsch im Jahre 1964 [...]. Katalog*, [Lorsch 1964], S. 13, Nr. 23; BISCHOFF, Bernhard: *Die Abtei Lorsch im Spiegel ihrer Handschriften* (Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. Sonderbd. 10), 2., erw. Aufl. Lorsch 1989, S. 54, 102f.; EXNER, Matthias: *Die Reste frühmittelalterlicher Wandmalereien in der Lorscher Torhalle. Bestand, Ergebnisse, Aufgaben*, in: *Kunst in Hessen und am Mittelrhein* 32/33 (1992/93) = *Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Staatliche Kunstsammlungen Kassel* (Hgg.): *Kloster Lorsch. Berichtsband zum interdisziplinären Symposium am 12. und 13. November 1991 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt*, [s.l.] 1993, S. 43-56, hier S. 51f. mit Abb. 8 (Augsb. 1r) u. 9 (Erlang. [1]r); BISCHOFF, Bernhard: *Katalog der festländischen Handschriften des neunten Jahrhunderts (mit Ausnahme der wisigotischen)*, Bd. 1, Wiesbaden 1998, Nr. 145; HÄSE, Angelika: *Mittelalterliche Bücherverzeichnisse aus Kloster Lorsch. Einleitung, Edition und Kommentar* (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen 42), Wiesbaden 2002, Nr. 26-28; BIERBRAUER, Katharina: *Der Rahmen*, in: Johannes FRIED (Hg.): *Der Lorscher Rotulus. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift Ms. Barth. 179 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Kommentar* (Codices selecti 99*), Graz 2004, S. 33-39, hier S. 36-39 mit Abb. 6 (Erlang. [1]r) u. 7 (Augsb. 1r); HOFFMANN 2004a = HOFFMANN, Hartmut: *Paläographische Beschreibung des Lorscher Rotulus*, in: Johannes FRIED (Hg.): *Der Lorscher Rotulus. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Handschrift Ms. Barth. 179 der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main. Kommentar* (Codices selecti 99*), Graz 2004, S. 27-31, hier S. 28; HOFFMANN 2004b = HOFFMANN, Hartmut: *Schreibschulen des 10. und 11. Jahrhunderts im Südwesten des Deutschen Reichs. Mit einem Beitrag*

von Elmar Hochholzer, Text- u. Tafelbd. (MGH Schriften 53.1-2), Hannover 2004, Textbd., S. 178; HILG, Hardo: *Lateinische mittelalterliche Handschriften in Quarto der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppe Cod. I.2.4° und Cod. II.1.4°* (Die Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg. Erste Reihe: Die lateinischen Handschriften 3), Wiesbaden 2007, S. 27f.; EXNER, Matthias: *Buchmalerei im Kloster Lorsch. Frühmittelalterliche Miniaturen aus dem Skriptorium des Reichsklosters*, in: Hessisches Landesmuseum Darmstadt u. Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen (Hgg.): *Kloster Lorsch. Vom Reichskloster Karls des Großen zum Weltkulturerbe der Menschheit. Ausstellung Museumszentrum Lorsch, 28.5.2011-29.1.2012*, Petersberg 2011, S. 330-356, hier S. 338-340 mit Abb. 7 (Erlang. [1]r) u. 8 (Augsb. 1r), S. 343; KAUTZ, Michael, in: Winfried WILHELMY (Hg.): *Glanz der späten Karolinger. Hatto I. Erzbischof von Mainz (891-913). Von der Reichenau in den Mäuseturm* [anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz vom 17. Mai bis 11. August 2013] (Publikationen des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums Mainz 3), Regensburg 2013, S. 172-175, Kat.-Nr. 45; LICHT, Tino: *Beobachtungen zum Lorsch Skriptorium in karolingischer Zeit*, in: Julia BECKER, Tino LICHT u. Stefan WEINFURTER (Hgg.): *Karolingische Klöster. Wissenstransfer und kulturelle Innovation* (Materiale Textkulturen 4), Berlin/München/Boston 2015, S. 145-162, hier S. 157-160, Abb. 18 (2v [Ausschnitt])

INHALT

Kurzüberblick:

Sacramentarium Gregorianum Hadrianum (Fragmente)

Erlang. [1]r-[2]v Canon missae (Ende fehlt)

Augsb. 1r-2r In Pentecoste, die Dominica

Augsb. 2v In feriis II-IV octavae Pentecostes (Ende fehlt)

Erlang. [1]r-[2]v u. Augsb. 1r-2v

Titel: Sacramentarium Gregorianum Hadrianum (Fragmente)

Angaben zum Inhalt: Erlang.: Anfang des Messkanons; Augsb.: 1r-2r Messgebete zum Pfingstsonntag (das Communicantes betitelt mit *Coniunctio*; vgl. →Chantilly, Bibl. du château, Ms. 40, →New York, Burke Libr., Ms. 59 u. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 495) und 2v zu Montag bis Mittwoch (Formularnummerierung *XCI-XCIII*) nach Pfingsten – Erlang. [1]r // *Te igitur, clementissime pater*, (Erlang. [1]v) *per Iesum Christum* (DESHUSSES, Sac. Greg. 5; Corpus orat. 6122) ... *Memento, domine, famulorum famularumque tuarum* (DESHUSSES, Sac. Greg. 6; Corpus orat. 6123a) ... *Communicantes et memoriam uenerantes in primis gloriosae ... Lau[renti]i, Nazarii, Chrysogoni ... Da*(Erlang. [2]r)*miani, Hilarii, Martini, Augustini, Gregorii, [Hier]ronimi, Benedicti et omnium sanctorum tuoru[m]* (DESHUSSES, Sac. Greg. 7; Corpus orat. 6138; weitgehende Übereinstimmung der genannten Heiligen in den Lorsch Hss. →Vatikan, BAV, Pal. lat. 495, 4r/v u. →Pal. lat. 499, 11r; vgl. auch →Chantilly, Bibl. du château, Ms. 40) ... *Hanc igitur oblationem seruitutis nostrae, sed et [cunc]tae familiae tuae quaesumus, domine, ut placatus accipias* (DESHUSSES, Sac. Greg. 8; Corpus orat. 6139) ... *Quam oblationem tu, Deus, in omnibus quaesumus benedic[tam]* (DESHUSSES, Sac. Greg. 9; Corpus orat. 6262) ... *Qui pridie quam pateretur accepit panem ... Simili modo, posteaqu[am] caenatum est, accipiens et hunc ...* (Erlang. [2]v) *Haec quotienscumque feceritis, in mei [mem]oriam facietis* (DESHUSSES, Sac. Greg. 10; Corpus orat. 6263a, 6265a, 6266a). [Unde] *et memores sumus, domine, nos tui serui, sed et plebs [tua] sancta Christi* (DESHUSSES, Sac. Greg. 11; Corpus orat. 6267a) ... [Supra] *quae propitio ac sereno uultu* (DESHUSSES, Sac.

Greg. 12; Corpus orat. 6268) ... [Supp]lices te rogamus, omnipotens Deus, iube haec perferri [per] manus ... corpus [et sa]nguinem sumpserimus omni be[ne]d[ictione] // (DESHUSSES, Sac. Greg. 13; Corpus orat. 6269). (Augsb. 1r) // >Deus, qui hodierna die corda fidelium sancti spiritus inlus<(Augsb. 1v)tratione docuisti (DESHUSSES, Sac. Greg. 526; Corpus orat. 1666)... >Secreta<. Munera, domine, quaesumus, oblata sanctifica et corda nostra (DESHUSSES, Sac. Greg. 527; Corpus orat. 3421) ... >Praefatio<. Vere dignum et iustum est ... Qui ascendens super omnes caelos (DESHUSSES, Sac. Greg. 528; Corpus praef. 813) ... >Coniunctio<. Communicantes et diem sacratissimum Pentecosten celebrantes, quo spiritus (DESHUSSES, Sac. Greg. 529; Corpus orat. 6137) ... (Augsb. 2r) Hanc igitur oblationem seruitutis nostrae, sed et cunctae familiae tuae, quam tibi offerimus (DESHUSSES, Sac. Greg. 530; Corpus orat. 6255b) ... >Ad complendum<. Sancti spiritus, domine, corda nostra mundet infusio et sui roris intima (DESHUSSES, Sac. Greg. 531; Corpus orat. 5351b) ... >R[esponsum]< Amen. (Augsb. 2v) XCI (am Rand). >Feria II ad Uincula<. Deus, qui apostolis tuis sanctum dedisti spiritum (DESHUSSES, Sac. Greg. 532; Corpus orat. 1359) ... >Secreta<. Propitius, domine, quaesumus, haec dona sanctifica (DESHUSSES, Sac. Greg. 533; Corpus orat. 4709) ... >Ad complendum<. Adesto, domine, quaesumus, populo tuo (DESHUSSES, Sac. Greg. 534; Corpus orat. 126a) ... XCII (am Rand). >Feria III ad sanctam Anastasiam<. Adsit nobis, domine, quaesumus, uirtus spiritus sancti (DESHUSSES, Sac. Greg. 535; Corpus orat. 218)... >[Super] o[b]l[ata]<. Purificet nos, domine, quaesumus, muneris praesentis oblatio (DESHUSSES, Sac. Greg. 536; Corpus orat. 4799) ... >Ad complendum<. Mentis nostras, quaesumus, domine, spiritus sanctus (DESHUSSES, Sac. Greg. 537; Corpus orat. 3338b) ... XCIII (am Rand). >Feria IIII ad sanctam Ma[r]iam [maio]rem<. Mentis nostras, quaesumus, domine, paraclytus (DESHUSSES, Sac. Greg. 538; Corpus orat. 3333b) ... >[A]l[ia oratio]<. P[ra]esta, quaesumus, omnipotens et misericors deus, ut spiritus sanctus adueniens (DESHUSSES, Sac. Greg. 539; Corpus orat. 4580)] //

Edition / Textausgabe: DESHUSSES, Sac. Greg. 5-13, 526-539; Corpus orat. (s. Angaben zum Inhalt) (LLT-A); Corpus praef. 813 (LLT-A)

Literaturhinweise: CLLA 775; CSLMA I 227-230; vgl. CSLMA II 474-476 – BOURQUE, Emmanuel: *Etude sur les sacramentaires romains*, Bd. 2.2 (Studi di antichità cristiana 25), Rom 1958, S. 26, Nr. 71

© Michael Kautz, M.A., Universitätsbibliothek Heidelberg, 2014

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

<http://www.bibliotheca-laureshamensis-digital.de/suche/litsigl.html>